

Inhalt

ROMAN BIRKE UND CAROLA SACHSE

Einleitung 7

I. FRAUENRECHTE UND MENSCHENRECHTE IN INTERNATIONALEN KONTEXTEN

BIRGITTA BADER-ZAAR

Das Frauenwahlrecht als Menschenrecht? Politische Rechte im
Kontext der Diskurse über Geschlechterdifferenz und
universelle Gleichheitsansprüche 23

REGULA LUDI

Geschlechtergleichheit als Menschenrecht? Überlegungen zur
Bedeutung der Menschenrechtssprache im Völkerbund 46

ROMAN BIRKE

Zwischen Aktivismus und Diplomatie. Eleanor Roosevelts
Bedeutung für internationale Menschenrechte, 1936-1962 72

II. REGIONALE FRAUEN- UND MENSCHENRECHTSDISKURSE IM KALTEN KRIEG

IRENE STOEHR

Lieber geben als nehmen? Westdeutsche Frauenorganisationen
in menschenrechtspolitischer Perspektive, 1948-1959 101

CELIA DONERT

Frauenrechte und Menschenrechte im Kalten Krieg.
Osteuropäischer Frauenrechtsaktivismus zwischen 1945 und 1970 129

KARIN RIEGLER

Die Rechte der Bürgerinnen. Affirmative Action als Instrument
zur Förderung der Gleichberechtigung im Erwerbsleben in
den Vereinigten Staaten 153

III. FEMINISTISCHE KRITIKEN AN POLITIK UND
SEMANTIK DER MENSCHENRECHTE

SONJA DOLINSEK

Haben Prostituierte Menschenrechte oder *ist* Prostitution
eine Menschenrechtsverletzung? Transnationale Kontroversen
im 20. Jahrhundert 185

ANKE GRANESS

Afrikanische feministische Perspektiven auf den
Menschenrechtsdiskurs. Der ethnologische Blick und seine
Konsequenzen 207

FRANZISKA MARTINSEN

Stereotype Zuschreibungen. Die Rolle von Frauen
in internationalen Menschenrechtsabkommen und UN-Deklarationen 228

Bibliographie 248

AutorInnen 271